

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

der öffentlichen Fachausschusssitzung Umweltschutz und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

<b>DATUM</b>	<b>BEGINN</b>	<b>ENDE</b>	<b>SITZUNGSORT</b>
5. November 2018	18.30 Uhr	21.30 Uhr	Diele des Ortesamtes

**TEILNEHMER\_INNEN**

**ORTSAMT** : OAL Inga Köstner, Vorsitz und Protokoll

**BEIRAT/AUSSCHUSS** : Barnabas Adam, Markus Bersebach,  
Ulf-Brün Drechsel (bis 20.02 Uhr), Dr. Harald Graaf,  
Thomas Hanke, Peter Müller, Werner Fincke (ohne Stimmrecht)

**ENTSCHULDIGT** : Claus Gülke, Manfred Steglich

**GÄSTE** : Ernst Kittlaus (ASV) zu Top 3  
Kai Koopmann (Polizei)

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.09.2018
3. Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen im Stadtteil
  - Stellungnahme des Fachausschusses
4. Antrag auf erneute Erteilung der Genehmigungen der Linien des Linienbündels Bremen Bus vom 01.01.2019 bis zum 30.06.2041
  - Stellungnahme des Fachausschusses
5. Beratung von Anträgen
  - CDU – Erneuerung Fuß- und Radwegverbindung Ohmstraße – Philipp-Reis-Straße (18.10.2018)
  - CDU – Übergang Radweg/Fahrbahn an der Kreuzung Leher Heerstraße/Riensberger Straße deutlicher kennzeichnen (18.10.2018)
  - SPD – Neue Verkehrsregelung Am Lehester Deich/Lilienthaler Heerstraße zurücknehmen (29.10.2018)
  - SPD – Anheben von Kanaldeckeln in der Kopernikusstraße (29.10.2018)
  - SPD – Sanierung Berckstraße (29.10.2018)
  - SPD – Radweg entlang der kleinen Wümme zwischen Achterstraße und Otto-Hahn-Allee mit Laternen ausstatten (29.10.2018)
6. Stadtteilbudget
  - Zwischenbericht zu Anträgen/Beschlüssen und ggf. weitere Beschlüsse
7. Bürgerantrag Verkehrssituation in der Gartenallee und im Floraweg (Herr Brandt)
8. Bürgerantrag Verkehrssituation Kopernikusstraße (Herr Kaiser)
9. Bürgerantrag Ampelschaltung an der Kreuzung Autobahnzubringer Horn-Lehe/Lilienthaler Heerstraße (Herr Busch)
10. Bürgerantrag Verbindungsweg zwischen Bürgerpark und Rhododendronpark für Fußgänger und Radfahrer (Frau Günther)
11. Bürgerantrag Fußgängerüberweg Leher Heerstraße (Herr Schröder)
12. Wünsche, Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung
13. Berichte des Amtes
  - Benennung von Straßen durch Beiräte
  - Diverse Verkehrsanordnungen

- Diverse Anordnungen zur Sicherung der Arbeitsstelle
  - Grüner Pfeil Vorstraße/Leher Heerstraße
14. Mitteilungen des stellv. Ausschusssprechers  
15. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 29.10.2018 zur Sitzung eingeladen.

### **Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Die Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder, Referenten und Gäste.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt. **(einstimmig)**

### **Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.09.2018**

**Beschluss:** Das Protokoll der Sitzung vom 10.09.2018 wird ohne Änderung und/oder Ergänzung genehmigt. **(einstimmig)**

### **Zu TOP 3: Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen im Stadtteil**

Herr Kittlaus führt mittels Präsentation aus, dass mit der Ende 2016 in Kraft getretenen Novelle der Straßenverkehrsordnung die Anordnung von geschwindigkeitsbeschränkenden Maßnahmen auf Straßen vor sogenannten „sensiblen“ Einrichtungen wie Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen, Alten- und Pflegeheimen und Krankenhäusern nicht mehr an die Feststellung einer besonderen Gefahrenlage gebunden sei. Damit werde die Verkehrssicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer wie Kinder und Senioren verbessert. Auf dieser Grundlage wolle Bremen die zulässige Höchstgeschwindigkeit vor den schutzwürdigen Einrichtungen von 50 km/h auf 30 km/h reduzieren. Die neue Rechtslage sehe eine streckenbezogene Anordnung auf Tempo 30 vor, die auf den unmittelbaren Bereich der Einrichtung und grundsätzlich auf höchstens 300 m Länge (150 m vor und 150 m hinter der Einrichtung) zu begrenzen sei.

Es seien drei Umsetzungsstufen zu unterscheiden:

- Umsetzungsstufe 0: Es bedarf keiner Maßnahmen, weil sich die Einrichtungen bereits in Tempo 30-Zonen oder –Strecken befinden.
- Umsetzungsstufe 1: Geplante geschwindigkeitsbeschränkende Maßnahmen (Anordnung von Tempo 30-Strecken), die nach Anhörung Ende 2018 umgesetzt werden sollen.
- Umsetzungsstufe 2: Geschwindigkeitsbeschränkende Maßnahmen für Einrichtungen, die einer vertieften Prüfung durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr bedürfen wegen Auswirkungen auf den Öffentlichen Personennahverkehr

Die folgenden Einrichtungen sind in der 1. Stufe abzustimmen:

- Ehemalige Einrichtung Uni-Kids Am Fallturm
- International School of Bremen Badgasteiner Straße
- Uni-Kita Barbara-McClintock-Straße
- Außenwohngruppe Alten Eichen Horner Heerstraße
- Kindergarten Murrel – Außenstelle – Horner Heerstraße
- Schule an der Horner Heerstraße Stichstraße zur Horner Heerstraße
- Berufsbildungswerk Bremen GmbH Kremser Straße
- KiTa Technologiepark (Das Entdeckerhaus) Robert-Hooke-Straße
- Gebärdensprachschule Schwachhauser Heerstraße

Herr Fincke findet es bedenklich, dass Hauptstraßen ganztags geschwindigkeitsreduziert sein sollen.

Herr Drechsel möchte wissen, ob die Geschwindigkeitsreduzierung 24 Stunden täglich und 7 Tage die Woche gelten solle.

Herr Kittlaus bejaht und ergänzt, dass es sich dabei um eine gesetzgeberische Vorgabe des Bundesverkehrsministeriums handele, von dessen Vorgaben Bremen nicht abweichen dürfe. Herr Drechsel stellt dennoch den folgenden Initiativantrag:

Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert, Tempo 30 nur zu den Öffnungs- und Besuchszeiten der Einrichtungen – also zeitlich eingeschränkt – vorzugeben und nicht grundsätzlich 24 Stunden am Tag.

**Beschluss:** Der Antrag findet keine Mehrheit (3 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen) und ist damit abgelehnt.

Einrichtung	Straße	Abstimmung	Anmerkungen
Ehemalige Einrichtung Uni-Kids	Am Fallturm	5 Ja, 1 Nein	Zusätzliches Schild Robert-Hooke-Straße
International School of Bremen	Badgasteiner Straße	5 Ja, 1 Enthaltung	
Uni-Kita	Barbara-McClintock-Straße	5 Ja, 1 Enthaltung	
Außenwohngruppe Alten Eichen	Horner Heerstraße	1 Ja, 5 Nein	Tempo 30 wurde als 24h-Vorschrift mehrheitlich abgelehnt, da es sich um einen langen Abschnitt einer Hauptstraße handele
Kindergarten Murrel – Außenstelle –	Horner Heerstraße	5 Ja, 1 Enthaltung	
Schule an der Horner Heerstraße	Stichstraße zur Horner Heerstraße	5 Ja, 1 Enthaltung	
Berufsbildungswerk Bremen GmbH	Kremser Straße	5 Ja, 1 Enthaltung	Zusätzliches Schild Anne-Conway-Straße
KiTa Technologiepark (Das Entdeckerhaus)	Robert-Hooke-Straße	5 Ja, 1 Enthaltung	
Gebärdensprachschule	Schwachhauser Heerstraße	5 Ja, 1 Nein	

Herr Kittlaus erklärt, die Abstimmungen und Anregungen bezüglich zusätzlicher Verkehrsschilder aufgenommen zu haben. Er stellt in Aussicht, dass Umsetzungsstufe 2 nach Abstimmung mit der BSAG Anfang 2019 zur Mitbestimmung vorgelegt werde. Die Vorsitzende bedankt sich beim Referenten für die Präsentation und verabschiedet ihn.

**Zu TOP 4: Antrag auf erneute Erteilung der Genehmigungen der Linien des Linienbündels Bremen Bus vom 01.01.2019 bis zum 30.06.2041**

Die Vorsitzende führt aus, dass der Beirat um Stellungnahme zu Anträgen der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) auf Genehmigung von Linienverkehren in den Linienbündeln „Bremen Bus“ und „Bremen Straßenbahn“ gebeten wurde.

Zur Erläuterung ergänzt sie: Die neuen Liniengenehmigungen stünden im Zusammenhang mit einem neuen Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA), den die Stadtgemeinde Bremen und der Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) mit der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) und der BSAG vereinbart haben. Der Vertrag gelte ab 01.01.2019 für die Dauer von 22,5 Jahren und stelle eine Direktvergabe an die einhundertprozentige Tochter der Stadt dar. Dem Vertrag wurde am 03.04.18 durch den Senat, am 19.04.2018 durch die städtische Deputation Umwelt, Bau und Verkehr und am 20.04.2018 durch den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss zugestimmt. Die zugehörige Drucksache 19 / 767 S wurde am 29.05.2018 von der Bremischen Bürgerschaft beraten und zur Kenntnis genommen.

Der neue Vertrag sei unter anderem aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen. Der bisherige ÖDLA wurde vorfristig zum 31.12.2018 gekündigt, dementsprechend liefen auch die derzeit gültigen Liniengenehmigungen zu diesem Datum aus. Daher mussten vonseiten der BSAG formal neue Liniengenehmigungen beantragt werden, die mit dem neuen ÖDLA zeitlich übereinstimmen.

Die Linienfürungen und das Leistungsangebot wurden in einer EU-gesetzeskonformen Vorabkennzeichnung am 09.11.2016 veröffentlicht. Sie stimmen mit dem Nahverkehrsplan des ZVBN überein. Der Jahresfahrplan 2018/19 Bremen-Stadt solle bis 30.03.2019 unverändert weiterlaufen. Daher beinhalteten die von der BSAG beantragten Liniengenehmigungen keine Änderungen gegenüber dem derzeitigen ÖPNV-Angebot.

Den Mitgliedern des Fachausschusses erschließt sich die Bitte um Stellungnahme erst nach längerer Diskussion und es wird bezüglich der Straßenbahnlinie 4S aufgrund des Beschlusses vom 24.04.2017 (Einstellung der Straßenbahnlinie 4 S und den Einsatz der dadurch freiwerdenden Fahrzeuge zur verstärkten Taktung der Linie 4) um getrennte Abstimmung gebeten.

<b>Beschluss:</b> Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe befürwortet die erneute Erteilung der Genehmigung der Linie <b>4S</b> der Bremer Straßenbahn vom 01.01.2019 bis zum 30.06.2041 ( <b>2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung</b> ). → <b>Antrag abgelehnt</b>
---

<b>Beschluss:</b> Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe befürwortet die erneute Erteilung der Genehmigung der Linien <b>21, 22, 28, 31, 33, 34, N3</b> des Liniensbündels Bremen Bus sowie der Linien <b>4</b> und <b>6</b> des Liniensbündels Bremer Straßenbahn vom 01.01.2019 bis zum 30.06.2041 ( <b>5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung</b> ).
--

## **Zu TOP 5: Beratung von Anträgen**

### **5.1 CDU – Erneuerung Fuß- und Radwegverbindung Ohmstraße – Philipp-Reis-Straße (18.10.2018)**

Erneuerung der Fuß- und Radwegverbindung von der Ohmstraße zum bereits sanierten Teil der Wegeverbindung Ohmstraße – Phillip-Reis-Straße sowie deutliche Kennzeichnung der Ausfahrt für Radfahrer in der Ohmstraße.

Die Verbindung für Fußgänger(innen) und Radfahrer(innen) zwischen der Ohmstraße und der Phillip-Reis-Straße ist bereits im überwiegenden Teil sehr gut erneuert worden (zwischen Langenkampsfleet und der Wohnbebauung an der Ohmstraße ist der Weg geteert und in (sehr) gutem Zustand. Leider ist das letzte Teilstück entlang der Hausnummern 1,3,5,7 Ohmstraße nicht saniert und in schlechtem Zustand. Speziell der schmale Radweg mit seiner alten Pflasterung ist teilweise „geflickt“ und weist zahlreiche Unebenheiten auf. Dies stellt speziell im Herbst und Winter eine besondere Gefahr für die Radfahrenden Nutzer dar, die überdies regelwidrig auf den Fußweg ausweichen. Aufgrund der hohen Nutzungsfrequenz ist eine Sanierung dringend erforderlich. Auch muss eine bessere Kennzeichnung der Ausfahrt für die Autofahrer in der Ohmstraße erfolgen. Der vorhandene abgesenkte Bordstein erlaubt eigentlich kein parken an dieser Stelle. Leider ist ein regelmäßiges Parken direkt vor dem Radweg zu beobachten.

Herr Dr. Graaf erörtert den Antrag. In der sich anschließenden Diskussion wird die Frage aufgeworfen, ob es sich um einen öffentlichen Weg handele und wie dieser Weg gewidmet sei, bevor über die beantragte Markierung und Sanierung abgestimmt werde.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr stellt die Beschlussfassung zum Antrag zurück und bittet das Ortsamt um Anfrage beim ASV, wie der Weg gewidmet und warum keine Beschilderung vorhanden sei. **(einstimmig)**

### 5.2 CDU – Übergang Radweg/Fahrbahn an der Kreuzung Leher Heerstraße/ Riensberger Straße deutlicher kennzeichnen (18.10.2018)

Der Beirat Horn-Lehe fordert das ASV auf den Übergang des Radweges auf die Fahrbahn an der Kreuzung Leher Heerstraße / Riensberger Straße deutlicher zu kennzeichnen. Derzeit wird die Führung eher als Umgehungsmöglichkeit der roten Ampel angesehen. Auf Grund diverser Beobachtungen der Anwohner wissen wir, dass hier eine erhebliche Gefährdung der Radfahrer stattfindet.

Herr Dr. Graaf stellt den Antrag vor und hinterlässt im Fachausschuss den Eindruck, dass den Radfahrern das Umgehen der roten Ampel durch zusätzliche Markierungen auf der Straße erleichtert werden solle. Diesem Anliegen werde vehement widersprochen.

Herr Koopmann führt zum Unfalllagebild aus, dass seit 2014 keine Vorkommnisse verzeichnet wurden.

Ein Anwohner ergreift das Wort und konkretisiert den Antrag aus Anwohnersicht. Demnach solle ab der Kreuzung Leher Heerstraße / Riensberger Straße eine gestrichelte Linie von der Rotpflasterung auf die Fahrbahn führen und mittels Piktogrammen den Autofahrern verdeutlichen, dass Radfahrer auf der Straße fahren und fahren sollen. Aktuell fahren Radfahrer auf dem Gehweg.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass ein einfaches Verkehrsschild für Fußgänger (VZ 239) am Weg aufgestellt werden könne. Ansonsten sei der Ausschuss nicht für die Verkehrserziehung des Stadtteils zuständig. Die Antragsteller übernehmen den geänderten Antrag, welcher zur Abstimmung gestellt wird.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr bittet das ASV trotz eindeutiger Rechtslage am Fußweg Riensberger Straße (von der Leher Heerstraße kommend) ein Verkehrsschild VZ 239 aufzustellen. **(einstimmig)**

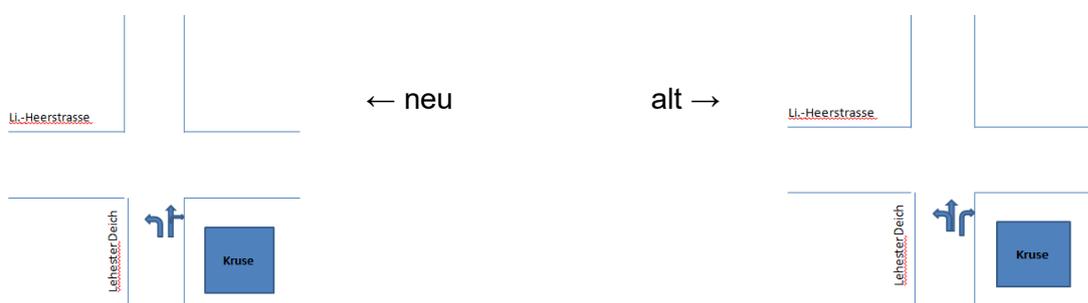
### 5.3 SPD – Neue Verkehrsregelung Am Lehester Deich/Lilienthaler Heerstraße zurücknehmen (29.10.2018)

Der Fachausschuss fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die Verkehrsregelung „Am Lehester Deich/Lilienthaler Heerstr.“ wieder zurückzunehmen und den alten Status Quo wiederherzustellen.

Begründung:

Mal abgesehen davon, dass die Änderung überraschend kam und damit die Regelung etwas holprig angenommen wird, biegen 90 % der Autofahrer rechts in Richtung Borgfeld ab. Nur wenig Verkehr geht nach links (stadteinwärts): Folge: Lange Staus im Lehester Deich über die Feldhauser Str. hinaus. Lange Wartezeiten für Gradesausfahrer. Alte Regelung: Schnelleres Weiterkommen:

Herr Hanke stellt den Antrag vor und bittet um Auskunft, ob das Ortsamt über die Änderung der Verkehrsregelung informiert wurde. Die Anfrage wird verneint.



**Beschluss:** Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die Verkehrsregelung Am Lehester Deich/ Lilienthaler Heerstraße zurückzunehmen und den alten Status Quo wiederherzustellen. **(einstimmig)**

#### 5.4 SPD – Anheben von Kanaldeckeln in der Kopernikusstraße (29.10.2018)

Der Fachausschuss fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, das in dem Teil der Kopernikusstrasse, die mit einer neuen Straßendecke versehen wurde, die Kanaldeckel angehoben werden und an die neue Straßendecke angepasst werden.

Begründung:

Der Verkehr hat auf der KOP extrem zugenommen. Das Überfahren der Deckel ist inzwischen zu einer extremen Lärmbelästigung geworden. Besonders wenn PKW oder LKW mit Anhängern, die leer sind über die Deckel fahren wird dies unerträglich.

Herr Hanke führt aus, dass eine Teilsanierung der Kopernikusstraße erfreulich sei. Dennoch gehöre dazu, die tiefer liegenden Gullideckel anzuheben. Auch wenn in der Regel eine Anhebung zu einem späteren Zeitpunkt erfolge, wolle er der Forderung der Anwohner nach Lärmreduzierung gerecht werden und dem Anliegen mittels Antrages Nachdruck verleihen.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, dass in dem Teil der Kopernikusstraße, der mit einer neuen Straßendecke versehen wurde, die Kanaldeckel angehoben und an das Niveau der neuen Straßendecke angepasst werden. **(einstimmig)**

#### 5.5 SPD – Sanierung Berckstraße (29.10.2018)

Der Fachausschuss fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die seit Jahren versprochene und angekündigte Sanierung der Berckstrasse in die Wege zu leiten. Der Ausschuss erwartet zeitnah eine klare Aussage, wann mit den Arbeiten begonnen wird.

Begründung:

Inzwischen hat sich das Ausmaß der Beschaffenheit der Farbbahndecke der Berckstrasse um ein vielfaches verschlechtert. Das Befahren der Straße mit den extremen Schlaglöchern und Unebenheiten treibt die Lärmbelästigung für die Anwohner in die Höhe. Desweiteren potenziert die Strasse das Gefahrenpotential für Fahrradfahrer und Autofahrer.

Herr Adam verweist auf die gültige Beschlusslage des Fachausschusses vom 29.08.2016, mit dem bereits die Sanierung der Berckstraße beschlossen wurde:

*„Das Amt für Straßen und Verkehr wird aufgefordert, den abgängigen Straßenbelag der Fahrstraße in der Berckstraße einschließlich der Eisenbahnuntertunnelung auf ganzer Länge noch in diesem Jahr zu erneuern. Der Belag ist besonders in der Straßenmitte und ganzflächig im Bereich der Anlieferung von LESTRA beschädigt. Am Straßenrand und bei der Eisenbahnuntertunnelung sind teilweise auch tiefere Löcher vorhanden.*

*Im Übrigen wird der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr um Auskunft gebeten, wann die Bauarbeiten der Weser Wohnbau GmbH in der Berckstraße 18 bis 24 abgeschlossen sein werden und ob der Bauträger zur Sanierung des vorderen Teilstücks der Berckstraße herangezogen werden kann. (einstimmig)“*

sowie vom 21.08.2017 zur Sanierung des Fuß- und Radweges:

*Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Stellungnahme, ob der Fuß- und Radweg in der Berckstraße so ausgebaut werden kann, dass der Radweg zukünftig in zwei Richtungen zu befahren ist, ohne dass die Nutzung für Fußgänger unmöglich wird. (einstimmig bei 1 Enthaltung)*

Das Amt für Straßen und Verkehr teilte mit Schreiben vom 29.09.2017 mit:

„Wir haben die Möglichkeit der Umsetzung der Beschlüsse zur Vorstraße und zur Berckstraße geprüft und müssen Ihnen leider mitteilen, dass wir in beiden Straßen derzeit die Veränderungen bzw. Sanierungen nicht durchführen können.

Die Kosten übersteigen deutlich den uns zur Verfügung stehenden Mittelrahmen dieses Jahres und vermutlich auch den Rahmen in den beiden Folgejahren (Doppelhaushalt 2018/2019).

Wir werden beide Straßen verstärkt in unserem Fokus behalten und dafür Sorge tragen, dass die erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit durchgeführt werden. Sollten sich dennoch in den nächsten beiden Jahren Möglichkeiten einer Finanzierung ergeben, werden wir zumindest den angesprochenen Bereich der Vorstraße mit einer konstruktiven Lösung versuchen zu verbessern.“

Da sich eine Sanierung bislang nicht abzeichnet, solle der Beschluss erneuert werden.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die seit Jahren versprochene und angekündigte Sanierung der Berckstraße in die Wege zu leiten. Der Ausschuss erwartet zeitnah eine klare Aussage, wann mit den Arbeiten begonnen wird.

**Begründung:**

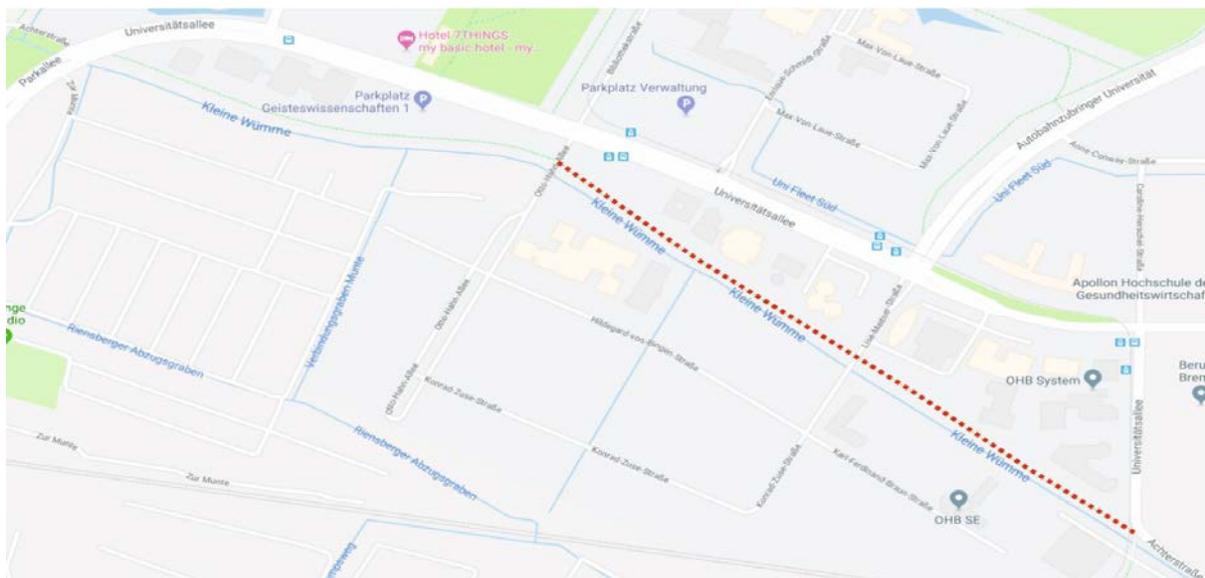
Inzwischen hat sich das Ausmaß der Beschaffenheit der Farbbahndecke der Berckstrasse um ein Vielfaches verschlechtert. Das Befahren der Straße mit den extremen Schlaglöchern und Unebenheiten treibt die Lärmbelästigung für die Anwohner in die Höhe. Des Weiteren potenziert die Straße das Gefahrenpotential für Fahrradfahrer und Autofahrer. **(einstimmig)**

### 5.6 SPD – Radweg entlang der kleinen Wümme zwischen Achterstraße und Otto-Hahn-Allee mit Laternen ausstatten (29.10.2018)

Der Fachausschuss fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, den Weg entlang der kleinen Wümme zwischen Achterstraße und Otto-Hahn-Allee (siehe Karte) mit Laternen auszustatten.

**Begründung:**

Der Weg entlang der kleinen Wümme ist zwischen der Parkallee und Otto-Hahn-Allee bereits mit Laternen ausgestattet. Zwischen der Otto-Hahn-Allee und der Achterstraße fehlt eine Beleuchtung. Der Weg wird insbesondere von Studierenden, Radfahrern/-innen und Hundebesitzern/-innen gerne genutzt. Die Nutzung ist jedoch vor allem im Herbst und Winter in den Morgen- und Abendstunden nur begrenzt möglich.



**Beschluss:** Der Fachausschuss fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, den Weg entlang der Kleinen Wümme zwischen Achterstraße und Otto-Hahn-Allee (siehe Karte) mit Laternen auszustatten.

**Begründung:**

Der Weg entlang der Kleinen Wümme ist zwischen der Parkallee und Otto-Hahn-Allee bereits mit Laternen ausgestattet. Zwischen der Otto-Hahn-Allee und der Achterstraße fehlt eine Beleuchtung.

Der Weg wird insbesondere von Studierenden, Radfahrern/-innen und Hundebesitzern/-innen gern genutzt. Die Nutzung ist jedoch vor allem im Herbst und Winter in den Morgen- und Abendstunden nur begrenzt möglich.

**(Einstimmig)**

## **Zu TOP 6: Stadtteilbudget**

### **6.1 Baumschutz Ronzelenstraße**

**Beschlusslage:**

Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr hatte in seinen Sitzungen am 20.11.2017 und 19.02.2018 beschlossen, das Aufstellen zusätzlicher Fahrradbügel an der OS Ronzelenstraße aus Mitteln des Stadtteilbudgets zu unterstützen.

**Beschluss vom 20.11.2017**

1. Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr bittet die zuständigen senatorischen Behörden, vor dem Haupteingang der Oberschule an der Ronzelenstraße nachhaltige Maßnahmen zum Baumschutz umzusetzen. Seit längerer Zeit kann beobachtet werden, dass in der Baumgruppe vor dem Haupteingang regelmäßig Kraftfahrzeuge parken und somit den Boden verdichten und das Wurzelwerk beeinträchtigen.

2. Da im angrenzenden Bereich der Fahrradstellplätze zu erkennen ist, dass Fahrradbügel fehlen, empfiehlt der Fachausschuss, den Baumschutz durch die weitere Aufstellung von Fahrradbügeln zu gewährleisten und somit sicherzustellen, dass nicht weiter illegal unter den Bäumen geparkt wird.

3. Um eine möglichst zügige Umsetzung der Maßnahme zu befördern, erklärt sich der Fachausschuss bereit, sich aus seinem Stadtteilbudget an den Kosten für die Fahrradbügel zu beteiligen.

#### **Mitteilungen UBB vom 25.09.2018 und 01.11.2018**

- Bezüglich des Beschlusses des Fachausschusses Umwelt und Verkehr zum Baumschutz in der Ronzelenstraße hat sich inzwischen leider herausgestellt, dass der Einbau von zusätzlichen Fahrradständern nicht über Immobilien möglich ist.
- auf Basis der Ergebnisse des Ortstermins vom 16. Mai Angebot des Jahreslieferanten (brutto 2.597,57 Euro).
- Bitte um Rückmeldung, ob das Angebot mit den Mitteln des Beirates beauftragt und umgesetzt werden soll. (Der Aufbau würde dann nicht im Bereich der Bäume, sondern angrenzend neben bereits vorhandenen Fahrradständern erfolgen.)

Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe verschiebt die Beschlussfassung und bittet um Mitteilung, wie viele Fahrradständer für das Geld installiert werden würden.

*Anmerkung: Nach Mitteilung von UBB könnten mit den knapp 2.600 € sieben Fahrradbügel angeschafft und aufgestellt werden. An jedem Bügel ließen sich zwei Räder befestigen.*

### **6.2 Bänke im Hollergrund**

**Beschlusslage:**

Wenn der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr drei Bänke im Hollergrund noch dieses Jahr (2018) finanziert, übernimmt der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe die Finanzierung von vier Bänken aus Mitteln des Stadtteilbudgets. (10.09.2018)

#### **Mitteilung UBB vom 01.11.2018**

- Kosten pro Stück 2.800 € bzw. 3.150 € (mit Mülleimer)
- Gesamtkosten 11.200 € bzw. 12.600 € (mit Mülleimer)

**Beschluss:** Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe beschließt, 12.600 € aus den Mitteln des Stadtteilbudgets für die Anschaffung von 4 Sitzbänken inklusive Mülleimern für den Grünzug Im Hollergrund zur Verfügung zu stellen und fordert gleichzeitig den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die zugesicherten Mittel zur Finanzierung weiterer 3 Bänke inklusive Mülleimern aus eigenen Mitteln zur Verfügung zu stellen.  
**(Einstimmig)**

### 6.3 Schutz der Bäume im Achterdiek

Beschlusslage:

Der Fachausschuss aktualisiert seinen Beschluss vom 16.11.2017 und konkretisiert ihn dahingehend, dass zum Schutz der Bäume im Achterdiek Findlinge zu positionieren seien. (10.09.2018)

Mitteilung SUBV vom 02.11.2018

- im Achterdiek zwischen Marcusallee und Unterführung stehen an der rechten Seite insgesamt 28 Eichen (wenn noch 4 Bäume nachgepflanzt werden → insgesamt 32 Bäume)
- Je 2 Findlinge → insgesamt 64 Findlinge
- 100 € Stückpreis → insgesamt 6.400 €
- Kostenübernahme aus dem Stadtteilbudget?

Die Stadt würde sich im Gegenzug bereit erklären, dort wo möglich, an 2 bis 4 Standorten die Kosten für Baumneupflanzungen in Höhe von 1.600 € je Baumstandort zu übernehmen. Dazu sei allerdings noch eine genaue Prüfung hinsichtlich der möglichen Standorte erforderlich, die UBB vornimmt. Die Baumnachpflanzungen würden aus Mitteln „Ersatzgeld Baumschutz“ finanziert.

Die Vorsitzende führt aus, dass der Charakter der Straße durch die Findlinge verändert werde. Sie fragt, ob gegebenenfalls eine Anwohneranfrage gestartet werden solle, bevor es zur Beschlussfassung komme. Die Ausschussmitglieder verneinen, da für sie der Baumschutz im Mittelpunkt einer Beschlussfassung stehe.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe beschließt, 6.400 € aus den Mitteln des Stadtteilbudgets für die Anschaffung von bis zu 64 Findlingen zum Schutz der Bäume in der Straße Achterdiek zur Verfügung zu stellen. **(3 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)**

### 6.4 Sanierung des Rhododendronweges

Beschlusslage:

Der Fachausschuss unterstützt das Vorhaben zur Sanierung des Fahrradweges (Rhododendronweg). Er behält sich eine abschließende Entscheidung über eine finanzielle Beteiligung im Rahmen des Stadtteilbudgets bis zur Vorlage eines Kostenvoranschlages vor. (10.09.2018)

Mitteilung SUBV vom 02.11.2018

- Die Sanierung des Weges ist abhängig von der Finanzierung aus Entflechtungsmitteln
- Gesamtkosten belaufen sich auf rund 400.000 €
- Beirat Vahr hat 10.000 € aus Mitteln des Stadtteilbudgets zur Verfügung gestellt.
- Beirat Horn-Lehe angefragt
- Entscheidung nicht vor 2019 notwendig

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## 6.5 Finanzierung einer Umbaumaßnahme des Zebrastreifens in der Leher Heerstraße aus dem Stadtteilbudget für mehr Sicherheit

Beschlusslage:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, am Fußgängerüberweg Leher Heerstraße folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Licht- und Sichtverhältnisse umzusetzen:

- Starker Rückschnitt von einzelnen angrenzenden Bäumen
- Einsatz neuer und hellerer Leuchtmittel in der Straßenbeleuchtung und im Autobahntunnel sowie ggf. farblicher Kontrast in der Straßenbeleuchtung unmittelbar am Fußgängerüberweg
- Streichung zweier Parkplätze auf dem Seitenstreifen vor dem Fußgängerüberweg stadteinwärts (20.11.2017)

<b>Beschluss:</b> Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet das Ortsamt, sich beim Amt für Straßen und Verkehr für die vollständige Umsetzung des Beschlusses einzusetzen. <b>(einstimmig)</b>
---

### Zu TOP 7: Verkehrssituation in der Gartenallee und im Floraweg (Herr Brandt)

Nachdem sich die Verkehrssituation in der Gartenallee und auch im Floraweg nicht gebessert, vielleicht sogar verschlechtert hat, möchte ich mich nochmal an Sie wenden. Leider kommt es immer wieder zu prekären Situationen bei denen Kinder auf Fahrrädern angehupt werden oder sogar Kindergartenkinder bewusst bedrängt werden, sodass es somit immer wieder zu lautstarken Auseinandersetzungen kommt. Außerdem sind es vor allem Lieferwagen, die mit extrem überhöhter Geschwindigkeiten durch die Straße fahren. Schließlich sehen es auch gerade Bewohner der beiden Straßen nicht ein angemessen zu fahren und sehen es für selbstverständlich zwischen 30 und 40 km/h zu fahren. Es bringt also nichts, ab und zu einen Polizeiwagen (der auch mehr als Schrittgeschwindigkeit fährt) patrouillieren zu lassen und auch nichts, einen Blitzer aufzustellen. Es bedarf auf jeden Fall verkehrsberuhigender Maßnahmen, die Autofahrer dazu zwingt, langsamer zu fahren.

Somit möchte ich Sie nochmal höflichst bitten sich dieser Situation anzunehmen und dafür zu sorgen, dass die Anwohner und auch die Besucher besser geschützt sind.

Der Fachausschuss diskutiert die vom Bürger geschilderte Problemlage, kommt aber zu dem Schluss, dass die Verkehrsverstöße in erster Linie von den Anwohnern und deren Besuch verursacht werden. Die Verkehrslage sehe eindeutig Schrittgeschwindigkeit vor. Insofern habe der Ausschuss keine weiteren Ideen, um die Situation zu verbessern.

<b>Beschluss:</b> Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe beurteilt die Verkehrslage als eindeutig geregelt und sieht keinen weiteren Handlungsbedarf. <b>(einstimmig)</b>
--

### Zu Top 8: Verkehrssituation Kopernikusstraße – Tempo 30-Zone (Herr Kaiser)

Ich wohne an der Kopernikusstrasse im Haus Nr. 113, liegt direkt an der Ecke Franklin-Kopernikusstr. Vor einigen Jahren hat es schon einmal in dem Kop und Umzubereich eine doch sehr umfangreich Bürgerinitiative gegeben, die ich initiiert hatte und die auch starke Unterstützung seitens des gesamten damaligen Beirates und Ortsamtsleiters hatte.

Es ist jetzt wiederum ein Zustand, dass viel zu schnell gefahren wird. Polizei sieht man überhaupt nicht, der Effekt wäre auch wenig sinnvoll. Wenn die kontrollieren, stehen sie so frei auf der Strasse, dass man sie schon beim Befahren der Kop auf mehrere 100 m sieht. Und wer dann noch mit 50 bis 70 km/h reinbrettert, muss blind sein. Und dann setzt sich bei den Ordnungshütern der Gedanke durch, ach hier wird ja überhaupt nicht schnell gefahren. Natürlich, eben nur die paar Blinde.

Weiterhin ist der Bereich ab Fultonstrasse bis Am Lehesterdeich vor kurzem mit neuem Strassenbelag versehen worden, mit dem Erfolg, dass es jetzt lauter ist. Insbesondere sind dadurch alle Kanaldeckel tiefer geworden. LKW's und PKW's mit Anhänger und auch Trecker erzeugen derartig laute Knallgeräusche, wenn sie mit Karacho über diese Deckel fahren. Wenn dann auch noch auf der Ladefläche lose Teile liegen, ist das der pure Wahnsinn. Und das in einer reinen Wohngegend.

Für mich als noch gesunder Anwohner steht hier klar die Forderung im Raum, hier muss was getan werden.

Herr Kaiser trägt sein Anliegen vor und erläutert, dass er die vor Jahren gegründete Anwohnerinitiative durch Anschreiben der Nachbarn wiederbelebt habe. Aus seiner Sicht

kämen 3 Varianten zur Verkehrsberuhigung in Betracht, als da wären Radarkontrollen, Straßeneinengung oder Schrägparken. Für alle Vorschläge fänden sich Befürworter.

Herr Hanke unterstützt das Anwohneranliegen, wenngleich ein Vorschlag (Anheben der Kanaldeckel) bereits Unterstützung aus dem Ausschuss bekomme. Er bittet den Ausschuss um Unterstützung, einen entsprechenden Prüfauftrag an das Amt für Straßen und Verkehr zu senden. Der Vorschlag findet Unterstützung.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung der folgenden verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Bereich der Kopernikusstraße (Tempo 30-Zone):

- Radarkontrollen
- Straßeneinengung
- Schrägparken. **(einstimmig)**

Aus der Diskussion heraus stellt Herr Hanke den folgenden Initiativantrag:

**Beschluss:** Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet um die Bezifferung der Kosten für vier Radargeräte inklusive Installation und die Kosten für den Aufwand der Polizei, wenn im wechselnden Turnus nur ein Radargerät scharf gestellt werde inklusive der Kosten für die Datenauswertung. **(4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)**

#### **Zu Top 9: Ampelschaltung an der Kreuzung Autobahnzubringer/Lilienthaler Heerstraße (Herr Busch)**

Ich bitte um Überprüfung und Optimierung der Ampelschaltung für die rechte Abbiegespur an o. g. Kreuzung von Richtung Autobahn in Richtung Horner Mühle. Zu den Hauptverkehrszeiten, vor allem nachmittags, staut sich der Verkehr auf der rechten Abbiegespur, weil diese die gleiche Grünphase (nur ca. 10 bis 12 sec.) wie die Geradeausspur hat, jedoch Fußgängern und Radfahrern in beiden Richtungen die Vorfahrt eingeräumt werden muss. So können oft nur zwei bis drei Fahrzeuge rechts abbiegen, und der Verkehr staut sich weit zurück. Eine separate Ampel für die Rechtsabbieger (analog wie aus Richtung Lilienthal in Richtung Autobahn) oder zumindest ein Rechtsabbiegepfeil würde die Situation entspannen.

Antwort ASV Lichtsignaltechnik vom 24.10.2018:

Sehr geehrte Frau Köstner,  
die Lichtsignalanlage Lilienthaler Heerstr./Kopernikusstr. ist eine komplexe Ampelanlage. Die Verteilung der Grünzeiten erfolgt verkehrsabhängig. Mittels in die Fahrbahn eingelassener Induktionsschleifen werden die Grünzeitlängen an die jeweilige Verkehrsbelastung angepasst. Während der Verkehrsspitzenzeiten sind Wartezeiten leider unvermeidbar, da die Interessen aller Verkehrsteilnehmer und die Vorgaben der Straßenverkehrsordnung (StVO) für einen sicheren Verkehrsablauf jederzeit berücksichtigt werden müssen.

Die Vorschläge des Herrn Busch nach einem statischen bzw. einem signalisierten Grünpfeil sind (nahezu in identischer Form) in der Vergangenheit bereits vom Amt für Straßen und Verkehr geprüft worden – zuletzt 2017.

a) Der Forderung nach einem statischen Grünpfeil kann von Seiten der Verkehrsbehörde nicht entsprochen werden. Der Linksabbieger aus der Kopernikusstr. wird separat gesichert signalisiert. Somit werden die in der StVO formulierten Kriterien für einen statischen Grünpfeil nicht erfüllt.  
b) Der Forderung nach einem signalisierten Grünpfeil kann ebenfalls nicht entsprochen werden. In die vorhandene Steuerung der Signalanlage kann der signalisierte Grünpfeil nicht sinnvoll integriert werden. Eine zuverlässige Schaltung ist nicht in jedem Umlauf möglich. Zudem würde einem gelegentlichen Freigabezeitgewinn für den Rechtsabbieger ein Freigabezeitverlust in der stadteinwärtigen Hauptrichtung gegenüberstehen.

Die vorhandene Schaltung der Lichtsignalanlage Lilienthaler Heerstr./Kopernikusstr. reagiert im aktuellen Ausbauzustand bestmöglich auf wechselnde Ansprüche und leistet täglich einen großen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist aus verkehrstechnischer Sicht keine Anpassung der Signalanlage erforderlich.

Im Rahmen der Qualitätssicherung wird diese Signalanlage selbstverständlich regelmäßig auf geänderte Verkehrsbelastungen und andere Randbedingungen untersucht, die ggf. eine Anpassung erforderlich machen. Sofern sich Änderungen abzeichnen, werden wir die Voraussetzungen für den Grünpfeil daher erneut überprüfen.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## Zu Top 10: Verbindungsweg zwischen Bürgerpark und Rhododendronpark für Fußgänger und Radfahrer (Frau Günther)

Verbindungsweg zwischen Bürgerpark und Rhododendron Park  
für Fußgänger und Radfahrer

Sachverhalt:

Es existiert quasi eine direkte und „autofreie“ Verbindung zwischen Bürger- und Rhododendron Park, leider ist sie schlecht ausgeschildert und wenig gut gepflegt.

Verlässt man den Bürgerpark an der Ampel beim Haus am Walde, kreuzt die Parkallee/Universitätsallee, so kann man der kleinen Wümme quasi bis zum Rhododendron Park folgen.

Zunächst auf der „alten“ Achterstraße mit Querung der Bahnstrecke, dann die auto-befahrene Achterstraße bis Mündung Riensberger Straße und den Fußweg entlang der kleinen Wümme bis zur Horner Heerstraße.

Derzeit finden Baumaßnahmen in diesem Bereich statt (HanseWasser). Lange Zeit waren die Fuß- und Radwege teilweise gesperrt, bzw sind es noch immer. Die Neueröffnung wäre ein passendes Ereignis, auch einen gut ausgeschilderten und renovierten Weg zwischen Bürger- und Rhododendron Park einzuweihen.

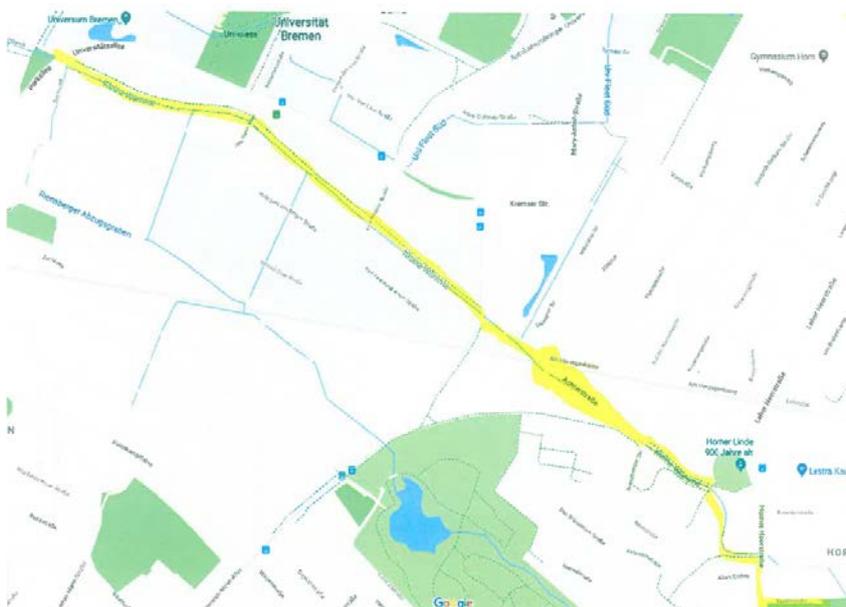
Ideen:

Sicherstellen, dass der Weg gut ausgezeichnet ist (zB Hinweisschilder, im Bürgerpark und Rhododendron Park), ggf auch auf den existierenden Wegetafeln innerhalb der jeweiligen Parks!

Durchführen von baulichen Maßnahmen für Radfahrer und Fußgänger, wie

- Überarbeitung des Teilstückes ab Straßenbahnstrecke Nummer 6 und Bahnquerung
- Bahnquerung und Weg entlang der Achterstraße (bei der Recycling Station)
- Verbesserung des Weges zwischen Riensberger Straße und Horner Heerstraße.
- Ausschilderung entlang der Horner Heerstraße bis zur Fußgänger Ampel-Querung, z.B durch Kennzeichnung auf dem Wegebelag.

Als Anlage erhalten Sie die Karten-Darstellung einer möglichen Umsetzungsvariante. Hier weitere kreative Ideen gefragt, was zum Beispiel die Nutzung der kleinen Wümme als „Paddelstraße“ angeht. Vielleicht sollten die entsprechenden Vereine am Radweg Achterstraße einbezogen werden.



**Beschluss:** Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet um Übersendung des vollständigen Antragstextes und vertagt die inhaltliche Behandlung auf die nächste Sitzung. **(einstimmig)**

### **Zu TOP 11: Fußgängerüberweg Leher Heerstraße (Herr Schröder)**

Vor fast einem Jahr hatte ich Ihnen zu dem obigen Thema meine Vorschläge zur besseren Sichtbarkeit des Überwegs geschickt - s.u. Leider hat das offensichtlich zu keinerlei Aktivitäten geführt - auch habe ich keine Antwort darauf bekommen, sehr enttäuschend.

Nun ist die dunkle Jahreszeit angebrochen und es steht die Zeitumstellung an - und die Gefahr steigt, dass es wieder zu einem Unfall mit Personenschaden kommt. Gerade gestern wurde ich von einem auswärtigen Autofahrer darauf angesprochen, dass der Überweg aus beiden Richtungen sehr unscheinbar ist. Wenn dann noch ein Senior aus dem Altenheim in dunkler Kleidung auf die Fahrbahn tritt...

11.12.2017

Wie schon bemerkt, ist die Beschilderung des Überwegs mangelhaft. Besonders jetzt in der dunklen Jahreszeit sind die kleinen Schilder kaum zu sehen und es ist nicht verwunderlich, dass Autofahrer den Überweg gar nicht wahrnehmen. Deshalb sollten sich die Verantwortlichen des ASV und auch die Ausschussmitglieder im Beirat einmal die Beschilderung und Ausleuchtung in Delmenhorst ansehen. Dort sind die Überwege häufig mit Bogenmasten versehen, an denen über der Straße ein beleuchtetes Fußgängerüberwegsschild hängt, das nach unten den Überweg ausleuchtet. Die Masten sind unten mit reflektierender, blau-weißer Folie umwickelt. Dies ist wirklich nicht zu übersehen. Blinklichter sind dort nicht erforderlich.

Der Fachausschuss verweist auf seinen unter TOP 6.5 gefassten Beschluss. Sobald alle Maßnahmen zur Verbesserung der Licht- und Sichtverhältnisse umgesetzt wurden, wolle sich der Fachausschuss noch einmal mit zusätzlichen Maßnahmen wie beispielsweise der Einengung der Fahrbahn befassen.

### **Zu TOP 12: Wünsche, Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung ./.**

#### **Zu TOP 13: Berichte des Amtes**

##### **Benennung von Straßen durch Beiräte**

- Mail der Senatorin Stahmann am 11.09.2018 zur Verfügung gestellt
- Sensibilisierung der Beiräte, dass Frauen zu berücksichtigen sind

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen hinsichtlich der Benennung von Straßen nach verdienten Frauen zur Kenntnis.

##### **Grüner Pfeil Vorstraße/Leher Heerstraße**

- Es ist geplant den grünen Pfeil VZ 720 abzuräumen.

*„Es ist geplant den grünen Pfeil VZ 720 abzuräumen. Nachfolgend wird zudem Stellung genommen zu den Ausführungen des Bürgers zur Verwaltungsvorschrift der StVO.“*

*Auf Grund der vorliegenden Verkehrsunfallzahlen spricht für die Polizei Bremen nichts gegen die Aufhebung des VZ 720 "grüner Pfeil" an der Einmündung Leher Heerstraße/Vorstraße, da Abbiegeunfälle zu verzeichnen sind.*

*Auch aus signaltechnischer Sicht bestehen keine Bedenken gegen die Demontage. Verkehrlich sind keine gravierenden Auswirkungen zu erwarten, da im schlechtesten Fall ohnehin immer nur ein Fahrzeug von der Grünpfeilregelung profitiert.*

*Die Darstellung, der Wendevorgang (U-Turn) sei signaltechnisch gesichert, ist falsch. Der Pfeil in dem Signalgeber sichert den Abbiegevorgang über die Gleise in die Vorstraße. Der Wendevorgang stellt nach §9 StVO ein doppeltes Linksabbiegen dar. Insofern muss der Verkehrsteilnehmer sich beim Wenden auf eine neue Fahrsituation einstellen und ist gegenüber abbiegendem Verkehr und gegebenenfalls auch Fußgängern wartepflichtig. Insofern ist hieraus kein Ausschlusskriterium für den*

*Blechpfeil abzuleiten. Ergänzend empfiehlt die Bundesanstalt für Straßenwesen (BaSt) die Untersuchung der Häufigkeit von Wendefahrten und des daraus resultierenden Gefährdungspotentials. Der Radweg ist nicht für beide Fahrtrichtungen freigegeben, insofern kann das beobachtete verkehrswidrige Verhalten von Radfahrern nicht als Argumentation herangezogen werden. Wenn aber nachweislich in erheblichem Umfang eine Nutzung in der falschen Richtung erfolgt wäre es ein Ausschlusskriterium für den grünen Pfeil. Dies hat die Polizei (Herr Koopmann, Revier Horn-Lehe) bestätigt.*

*Gemäß Schulwegeplan handelt es sich um einen ausgewiesenen Schulweg und somit um ein hartes Kriterium zum Abbau.*

*Die Lichtsignalanlage ist mit Zusatzeinrichtungen für Blinde ausgestattet, wenn auch nicht dem barrierefreien Ausbau gemäß der aktuellen Richtlinie zur Barrierefreiheit entsprechend. Die Nähe zur Augenklinik ist eine nachvollziehbare Argumentation, aber dennoch kein Widerspruch zur Straßenverkehrsordnung.*

*Vor dem Rechtsabbiegen mit Grünpfeil nicht anzuhalten ist ein Tatbestand im Bußgeldkatalog und wird mit 70€ und 1 Pkt. geahndet. Wenn häufig abbiegende Fahrzeuge die Furt blockieren, sollte der Grünpfeil nicht angeordnet werden. Dies ist nicht belegt.*

*Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde muss der Abbau aus Gründen der Verkehrssicherheit erfolgen.“*

**Beschluss:** Der Fachausschuss schließt sich den Ausführungen des Amtes für Straßen und Verkehr an und hebt aufgrund dieser Ausführungen seinen Beschluss zum Beibehalten des Grünen Pfeils auf. **(einstimmig)**

### Verkehrsordnungen

- Verlängerung der Halteverbotszone Ledaweg, Vorkampsweg, Im Deichkamp , Vorstraße bis 01/2019
- Am Herzogenkamp (zwischen Tietjenstraße und Helmer)
- Halteverbot Mary-Astell-Straße (10.09.2018)  
Halteverbot in Höhe der Einmündung Mary-Somerville-Straße in Fahrtrichtung Spittaler Straße aufstellen und es an der Einmündung Spittaler Straße auslaufen lassen, um das widerrechtliche Parken innerhalb des Schnittpunktes abzudecken

Der Fachausschuss nimmt die Anordnungen zur Kenntnis.

### Anordnungen zur Sicherung der Arbeitsstelle

- UBB wird mit der ausführenden Firma Grewe bis Ende 2018 in Horn-Lehe in diversen Straßen Baumschnittarbeiten ausführen
- die Anzahl an Haltverbotsstrecken soll so gering wie möglich gehalten werden (Aufzählung möglicherweise nicht abschließend)

Alten Eichen	Fraunhoferstraße	Ohmstraße
Am Devekamp	Heinrich-Kurt-Straße	Reddersenstraße
Anna-Wegener-Weg	Helmer	Am Rickmers Park
Auf den Hornstücken	Heymelstraße	Riekestraße
Bandelstraße	Im Hollergrund	Riemstraße
Berckstraße	In den Weiden	Riensberger Straße
Carl-Zeiss-Straße	Kleiner Ort	Ronzelenstraße
Deliusweg	Linzer Straße	Rosental
Elsa-Brändström-Straße	Leobener Straße	Schorf
Fahrenheitstraße	Luisental	Vorkampsweg
Flemingstraße	Marcusallee	Weyerbergstraße

Der Fachausschuss nimmt die Anordnungen zur Kenntnis.

### Termine 2019 (bis zur Wahl)

- 11.02.2019 und 25.03.2019

Der Fachausschuss befürwortet die Terminvorschläge für das erste Halbjahr 2019.

**Gestattung von Maßnahmen gemäß § 6 der Bremischen Baumschutzverordnung auf dem Grundstück Bürgermeister-Spitta-Allee 34 (Club zur Vahr)**

- Fällung einer Kirsche mit einem Stammumfang von 1,47 m

Der Fachausschuss nimmt die Anordnungen zur Kenntnis.

**Nicht behindertengerechte Überwege im Bereich der Leher Heerstraße**

- Antwort auf Anfrage des Bewohnerbeirates im Johanniterhaus vom 21.08.2018 liegt seit dem 26.10.2018 im Ortsamt vor

Der Fachausschuss nimmt das Antwortschreiben über die Umlaufmappe zur Kenntnis.

**Mitteilung von wilden Müllablagerungen**

- Die Bremer Stadtreinigung (seit dem 01.07.2018)
- Informationen an [info@dbs.bremen.de](mailto:info@dbs.bremen.de) oder Telefon: 361-3611

Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

**Schutz der Bäume vor ruhendem Verkehr in der Fritz-Haber-Straße**

- UBB wurde aufgefordert, sich die Situation vor Ort anzuschauen und ggf. kurzfristig geeignete Maßnahmen zu ergreifen

Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Anmerkung: Mit Schreiben vom 07.01.2019 teilt SUBV mit, dass in der Zwischenzeit durch den UBB der Baumschutz in der Fritz-Haber-Straße Höhe Hausnummer 10 durch den Einbau mehrerer Poller hergestellt wurde.

**Marktrechtliche Festsetzung Bremer Wintermarkt 04.11.2018**

- Universität-Mensa Bremen, Bibliothekstraße
- Keine Einwände

Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

**Zu Top 14: Mitteilungen des stellvertretenden Ausschusssprechers ./.**

**Zu TOP 15: Verschiedenes**

Ein Anwohner weist auf eine verwirrende Beschilderung in der Straße Am Lehester Deich hin und bittet um Abhilfe. Herr Koopmann sichert zu, dass sich die Polizei um den „Schilderwall“ kümmern werde.

---

**Inga Köstner**

- Vorsitz -

---

**Claus Gülke**

- Ausschusssprecher -